

Kein Gastrecht für schwerkriminelle Asylbewerber

In Sachsen halten sich 1.403 so genannte Mehrfach Intensivtäter Asylbewerber (MITAs) auf.

In Sachsen lebt eine hohe Anzahl an schwerkriminellen Asylbewerber. Die Anzahl dieser Kriminellen, auch Mehrfach Intensivtäter Asylbewerber (MITAs) genannt, ist auf 1403 gestiegen. Das ergab eine Kleine Anfrage (6/12982).

Sebastian Wippel, Antragsteller und innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt:

„Die Zahlen sind alarmierend, das sollte auch dem letzten Politiker auf der Regierungsbank bewusst sein. Die Innere Sicherheit im öffentlichen Raum ist besonders in den Großstädten verloren gegangen. Uns droht ein Kontrollverlust, während die Grenzöffner-CDU so tut, als hätte sie damit nichts zu tun. Aktuell sind 1403 Asylbewerber als Intensivstraftäter in Sachsen erfasst. Besonders viele Gewalttäter kommen seit Jahren aus Nordafrika. Neu, aber von mir leider treffend vorausgeahnt, ist die Gruppe der Georgier, die ihre neue Visafreiheit nutzen, um Asylanträge zu stellen und gleichzeitig in Sachsen schwere Straftaten begehen.

Die CDU Regierung hat die Grenzen 2015 geöffnet und ist für den Verlust der Inneren Sicherheit verantwortlich! Ihre verfehlte Asylpolitik muss korrigiert werden, um weiteren Schaden abzuwenden. Ausländer, die hier ihre kriminellen Geschäfte betreiben wollen, haben kein Bleiberecht, sondern eine Heimreisepflicht!

Wir fordern die Einhaltung deutscher Gesetze, konsequente Abschiebungen, Wiedereinführung von Grenzkontrollen und Verstärkung der Polizeipräsenz im öffentlichen Raum und die

Wiedereinführung der Visumpflicht für Georgier.“